

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2022**

**und**

**Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2022**

**Energiewerke Zeulenroda GmbH,  
Zeulenroda-Triebes**

Die vorliegende PDF-Datei haben wir auf Wunsch unseres Auftraggebers als digitales Leseexemplar erstellt.

Wir weisen darauf hin, dass für unsere Berichterstattung ausschließlich unser Bericht bzw. das Testatsexemplar in der unterzeichneten Originalfassung maßgeblich sind.

Für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als PDF-Datei überlassenen Version übernehmen wir keine Haftung.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2017) richtet.

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Blatt</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2022	1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	3
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	16
Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG zum 31. Dezember 2022	23
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	35

**Energiewerke Zeulenroda GmbH,  
Zeulenroda-Triebes**

**Bilanz  
zum  
31. Dezember 2022**



**Energiewerke Zeulenroda GmbH,  
Zeulenroda-Triebes**

**Gewinn- und Verlustrechnung vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		13.821.317,49	12.556.866,99
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		71.282,12	37.961,08
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>176.356,10</u>	<u>221.515,58</u>
		14.068.955,71	12.816.343,65
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.116.689,84		-5.786.377,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.010.988,57</u>		<u>-2.924.383,41</u>
		-10.127.678,41	-8.710.760,87
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.345.797,44		-1.303.280,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-292.130,58		-276.394,16
- davon für Altersversorgung: € 2.258,60 (Vj. € 2.965,60)			
		<u>-1.637.928,02</u>	<u>-1.579.674,65</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-726.287,62	-698.539,66
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-947.966,61	-725.478,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.791,75	1.679,43
- davon aus der Abzinsung: € 736,26 (Vj. € 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.565,36	-13.378,45
- davon aus der Aufzinsung: € 954,01 (Vj. € 1.175,93)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-374.620,75</u>	<u>-327.271,57</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>246.700,69</b>	<b>762.919,38</b>
12. Sonstige Steuern		<u>-42.606,48</u>	<u>-6.598,11</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b><u>204.094,21</u></b>	<b><u>756.321,27</u></b>

**Energiewerke Zeulenroda GmbH,  
Zeulenroda-Triebes**

**Anhang  
für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2022**

## I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma: Energiewerke Zeulenroda GmbH  
Sitz des Unternehmens: Zeulenroda-Triebes  
Registergericht: Jena  
HRB: 202421

## II. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages und unter Beachtung der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB Anwendung.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

## III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Folgende Bewertungswahlrechte wurden ausgeübt:

- Bemessung der Herstellungskosten nach § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB unter Einbeziehung angemessener Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung,
- Abzinsung der Pensionsrückstellungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für 10 Jahre (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB) und
- Abzinsung der Jubiläumsrückstellungen sowie der Rückstellung für Sterbegelder pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Die Bewertungsmethode bei der Bewertung der Herstellungskosten sowie der Pensions- und Jubiläumsrückstellung wurde gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Die Zugänge zu den Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und soweit abnutzbar um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgte zu Einzel- und angemessenen Gemeinkosten. Im Geschäftsjahr 2022 wird von der Sofortabschreibung der geringwertigen Anlagegüter bis € 800,00 Gebrauch gemacht.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigen Tageswerten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Die Forderungen aus Energielieferungen beruhen auf Stichtagsablesungen. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 % berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Im Sonderposten für Investitionszuschüsse wird die unentgeltliche Überlassung von Anlagegütern der Stadt Zeulenroda-Triebes ausgewiesen. Die passivierten Investitionszuschüsse werden analog der Abschreibung des Anlagegutes aufgelöst. Weiterhin sind in dem Sonderposten Zuschüsse von Kunden zur Refinanzierung von Wärmeanlagen enthalten, die analog der Abschreibung des Anlagegutes aufgelöst werden.

Der Posten empfangene Bauzuschüsse enthält die von den Anschlussnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen und wird analog der Abschreibung des Anlagegutes aufgelöst. Zuführungen bis 2002/03 werden über einen Zeitraum von 20 Jahren zu Gunsten der Umsatzerlöse linear aufgelöst.

Mit den Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis des Bewertungsverfahrens Projected Unit Credit Methode unter Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Bewertung der Rückstellung für Pensionen mit dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz aus den vergangenen 10 Jahren (1,78%) mit einem Erfüllungsbetrag von € 41.593. Bei der Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz aus den vergangenen 7 Jahren (1,44 %) ergibt sich ein Erfüllungsbetrag von € 43.109. Aus den beiden Abzinsungssätzen ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von € 1.516. Der Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die Rückstellungen für Jubiläum und Sterbegeldrückstellungen wurden auf Basis des Bewertungsverfahrens Projected Unit Credit Methode unter Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Berücksichtigt wurde dabei ein Rechnungszinssatz jeweils von 1,44 % p.a., ein Gehaltstrend von 3,00 % p.a. und eine Fluktuation in Höhe von 0,87 % p.a.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Aufgrund der temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Ansätzen entstehen aktive und passive latente Steuern. Die Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Ansätzen, der angewandte Steuersatz sowie die sich ergebenden Steuerlatenzen sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Differenz €	Steuer- satz %	Latente Steuer €
<b>Steuerlatenzen</b>			
Investitionszuschüsse	978	30,0	293,40
Beteiligung TMZ	-30.136	30,0	-9.004,80
Pensions-, Jubiläums- u. Sterbegeldrückstellung	19.174	30,0	5.752,20
Drohverlustrückstellung	718.000	30,0	215.400,00
Sonstige Rückstellungen	72.966	30,0	21.889,80
Sonstige Passiva	- 1.111	30,0	-333,30
<b>Zwischensumme</b>	<b>779.871</b>		<b>233.997,30</b>
<b>Nettosteuerbelastung (-) bzw. -entlastung (+)</b>			<b>233.997,30</b>

Bei dem Steuersatz handelt es sich um den für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Per Saldo ergibt sich eine aktive latente Steuer, die gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert wurde.

#### IV. Angaben zu den Posten der Bilanz

##### Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 einschließlich der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen, wird auf den beiliegenden Anlagenspiegel verwiesen.

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Gesellschafter) in Höhe von T€ 291 (Vorjahr T€ 23).

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 25 (Vorjahr: T€ 79).

##### Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

01.01.2022	T€ 5.306
Ausschüttung aus dem Jahresergebnis 2021	T€ - 600
Jahresüberschuss 2022	<u>T€ 204</u>
31.12.2022	T€ 4.910

##### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. T€ 490 (Vorjahr T€ 393) für die Abgabeverpflichtung für CO2-Zertifikate, T€ 50 für ausstehende Rechnungen (Vorjahr T€ 88), T€ 97 (Vorjahr T€ 255) für energiespezifische Sachverhalte sowie T€ 718 (Vorjahr T€ 0) für Drohverluste.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

		31.12.2022	Restlaufzeiten		
			T€	Bis zu einem Jahr T€	über einem Jahr T€
1.	Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (Vorjahr)	319 (784)	85 (380)	234 (404)	0 (329)
2.	Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen (Vorjahr)	1.210 (1.040)	1.210 (1.040)	0 (0)	0 (0)
3.	Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschafter (Vorjahr)	141 (116)	141 (116)	0 (0)	0 (0)
4.	Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.948 (944)	1.948 (944)	0 (0)	0 (0)
	Gesamt (Vorjahr)	3.618 (2.884)	3.384 (2.480)	234 (404)	0 (329)

Es bestehen keine Sicherungen durch Pfandrechte und ähnliche Rechte.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von T€ 141 (Vorjahr T€ 116) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

## V. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2022 T€	2021 T€
Stromverteilung	2.108	2.083
Stromvertrieb	5.314	5.468
Gasverteilung	933	513
Gasvertrieb	5.021	4.246
Wärme	431	402
Messstellenbetrieb	14	12
Strom- und Energiesteuer	-851	-962
	<b>12.970</b>	<b>11.762</b>
EEG/KWK Einspeisung	712	711
Auflösung Baukostenzuschüsse	71	74
Miet- und Pächterlöse	10	8
Übrige	58	2
	<b>13.821</b>	<b>12.557</b>

### Periodenfremde Kosten

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit T€ 177 periodenfremde Aufwendungen ausgewiesen.

## VI. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2022 finanzielle Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen und sonstigen Verträgen von insgesamt T€ 20.404 (T€ 10.734 Gas, T€ 9.670 Strom).

Außerdem bestehen Verpflichtungen gegenüber der Stadt Zeulenroda-Triebes aus den Konzessionsverträgen.

## Personal

Im Geschäftsjahr 2022 wurden ohne Geschäftsführung und Auszubildende durchschnittlich 22 Mitarbeiter beschäftigt:

	<u>2022</u>
Angestellte	16
Arbeiter	<u>6</u>
§ 285 Nr. 7 HGB	<u>22</u>
Geschäftsführer/-in	1
Auszubildende	<u>3</u>
	<u>26</u>

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

Herr Nils Hammerschmidt	Bürgermeister der Stadt Zeulenroda-Triebes (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Herr Michael Veit	Mitglied des Vorstandes der TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, bis 31.07.2022 (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Herr Ulf Unger	Geschäftsführer der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt (ab 01.08.2022 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Herr Henning Rasym	Leiter des Hauptamts der Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes
Herr Sandro Kirst	Stadtrat der Stadt Zeulenroda-Triebes

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der jeweiligen Wahlperiode des Stadtrates der Stadt Zeulenroda-Triebes. Die Delegation erfolgte nach Wahl des Stadtrates.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden eine Jahresvergütung und Sitzungsgelder von insgesamt T€ 6 an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlt.

## Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Markus Dürr.

Die Angabe nach § 285 Nr. 9 a und b HGB bezüglich der im Geschäftsjahr 2022 gewährten Bezüge unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

**Abschlussprüferhonorare**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar setzt sich nach § 285 Nr. 17 HGB wie folgt zusammen:

a) Abschlussprüfungsleistungen	T€ 16
b) sonstige Bestätigungsleistungen	T€ 5

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von € 204.094,21 und dem Gewinnvortrag in Höhe von € 477.027,19 ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von € 681.121,40 den Betrag von € 100.00,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Zeulenroda-Triebes, 4. Juli 2023



Geschäftsführer  
(Markus Dürr)

**Entwicklung des Anlagevermögens  
zum  
31. Dezember 2022**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Rechte	1.000.225,47	82.407,89	1.796,00	0,00	1.080.837,36	910.677,47	64.219,89	1.796,00	973.101,36	107.736,00	89.548,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.332.406,58	0,00	0,00	0,00	1.332.406,58	914.851,56	12.051,00	0,00	926.902,56	405.504,02	417.555,02
2. Verteilungsanlagen	21.777.285,52	581.327,28	0,00	96,48	22.358.709,28	16.298.596,59	514.194,76	0,00	16.812.791,35	5.545.917,93	5.478.688,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.366.128,58	129.836,00	97.532,67	15.675,97	2.414.107,88	1.725.887,58	135.821,97	94.513,67	1.767.195,88	646.912,00	640.241,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.772,45	7.242,64	0,00	-15.772,45	7.242,64	0,00	0,00	0,00	0,00	7.242,64	15.772,45
	<b>25.491.593,13</b>	<b>718.405,92</b>	<b>97.532,67</b>	<b>0,00</b>	<b>26.112.466,38</b>	<b>18.939.335,73</b>	<b>662.067,73</b>	<b>94.513,67</b>	<b>19.506.889,79</b>	<b>6.605.576,59</b>	<b>6.552.257,40</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	112.500,00	0,00	0,00		112.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.500,00	112.500,00
2. Sonstige Ausleihungen	111.305,12	0,00	45.074,87	0,00	66.230,25	0,00	0,00	0,00	0,00	66.230,25	111.305,12
	<b>223.805,12</b>	<b>0,00</b>	<b>45.074,87</b>		<b>178.730,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>178.730,25</b>	<b>223.805,12</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>26.715.623,72</b>	<b>800.813,81</b>	<b>144.403,54</b>	<b>0,00</b>	<b>27.372.033,99</b>	<b>19.850.013,20</b>	<b>726.287,62</b>	<b>96.309,67</b>	<b>20.479.991,15</b>	<b>6.892.042,84</b>	<b>6.865.610,52</b>

**Energiewerke Zeulenroda GmbH,  
Zeulenroda-Triebes**

**Lagebericht  
für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Lagebericht der Energiewerke Zeulenroda GmbH (EWZ)  
für das Geschäftsjahr 2022  
Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022**

**Gliederung:**

- 1. Unternehmen**
- 2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- 3. Geschäftsverlauf**
- 4. Ertragslage**
- 5. Finanzlage**
- 6. Vermögenslage**
- 7. Gesamtaussage**
- 8. Chancen- und Risikobericht**
- 9. Prognosebericht**

**1. Unternehmen**

Die Gesellschaft ist ein integriertes Energieversorgungsunternehmen, an dem die Stadtwerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda-Triebes die Stimmrechtsmehrheit mit 51 % hält, sowie die Thüringer Energie AG, Erfurt 49 % der Stimmrechte ausüben. Die Aufgabe des Unternehmens besteht in der Versorgung mit Strom, Gas und Wärme sowie in der Errichtung und Unterhaltung der entsprechenden Anlagen im Konzessionsgebiet. Es werden auch Kunden über das Konzessionsgebiet hinaus mit Strom und Gas versorgt. Die Energiewerke Zeulenroda GmbH sichert als Netzbetreiber für alle Marktteilnehmer den diskriminierungsfreien Netzzugang für das von den EWZ betriebene Strom- und Gasnetz.

**2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Rahmenbedingungen im Jahr 2022 wurden nicht mehr von der Corona-Pandemie geprägt, sondern standen im Zeichen des Ukraine-Konflikts. Mit dem Ausbruch der kriegerischen Handlungen stand insbesondere die Versorgungssicherheit mit Gas im Fokus. Die Lage der Energiemärkte war plötzlich von hohen Unsicherheiten geprägt. Die drohende, mögliche Insolvenz von großen Gasimporteuren sorgte für weitere Unruhe. Dramatisch steigende Preise an den Großhandelsmärkten für Gas, Strom sowie Öl und Benzin waren die Folge.

Die Verabschiedung neuer Gesetze und Verordnungen sowie die Überarbeitung bestehender Regelungen erfolgte nahezu monatlich. Die Unruhe der Branche übertrug sich auf die Verbraucher, so dass die kommunikativen Anforderungen an die EWZ im Jahr 2022 ebenfalls hoch waren.

Zu nennen sind hier u.a. das Gasspeichergesetz, das Energiesicherungsgesetz, das so genannte Osterpaket, das Sommerpaket oder die Dezember-Soforthilfe.

Alle anderen Themen traten im Jahr 2022 dahinter zurück; trotzdem blieb die Energiewende als übergeordnetes Ziel weiterhin im Fokus der Bundesregierung.

### **3. Geschäftsverlauf**

#### **Allgemeiner Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf hat weitgehend den geplanten Verlauf genommen, womit insgesamt der Geschäftsverlauf als befriedigend bezeichnet werden kann.

#### **Entwicklungen im Geschäftsbereich Vertrieb**

##### **Beschaffung**

Sowohl im Strom- als auch im Gasbereich beschaffen die Energiewerke Zeulenroda GmbH entsprechend dem verabschiedeten Risikohandbuch in Tranchen. Die Beschaffung wird intern von einem Risiko-Komitee beaufsichtigt, das in regelmäßigen Risiko-Sitzungen den aktuellen Beschaffungsstatus und zukünftige Handlungen bespricht und protokolliert. Die Beschaffungskonditionen stiegen nach einer Corona-bedingten Delle ab Frühjahr 2021 deutlich an. Insgesamt waren die Beschaffungskosten für 2022 höher als im Vorjahr; gegenüber den Preissteigerungen nach der russischen Invasion sind diese Kosten aber im Nachhinein als sehr moderat zu bezeichnen. Für das abgelaufene Jahr 2022 ergaben sich aber durch die im Jahr 2021 abgeschlossenen Bestellungen keine Änderungen mehr, da die benötigten Mengen vorab eingedeckt wurden. Für 2023 wurde die Beschaffung der prognostizierten Absatzmengen Strom und Gas im Herbst 2022 abgeschlossen.

##### **Absatz**

Der Stromabsatz sank im Vergleich zum Vorjahr auf 21.639 MWh (Vorjahr 21.825 MWh). Ursache waren hier sowohl bewusste Energieeinsparungen bei Kunden aber auch eine schwächere Konjunktur.

Im Gasbereich führte das erneut warme Jahr zu einem grundsätzlich niedrigen Absatz. Darauf aufbauend waren zusätzlich Energieeinsparungen auf Kundenseiten zu verzeichnen, was auch auf die anhaltenden Sparappelle der Bundesregierung zurückzuführen ist. Der Gasabsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt nur 80.198 MWh (Vorjahr: 92.351 MWh).

Sowohl im Strom- als auch Gasvertrieb führten Insolvenzen und drastische Preisanhebungen von Drittlieferanten zum Jahresende 2022 zu einem Kundenaufwuchs im Haushaltskundenbereich. Dieser Kundenzuwachs hatte jedoch nur geringen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf im Gesamtjahr 2022.

## **Entwicklung im Geschäftsbereich Netz**

Im Rahmen der Entflechtungsvorschriften werden über die buchhalterische und informelle Entflechtung die Geschäftsprozesse umgesetzt. Die Energiewerke Zeulenroda GmbH betreibt keinen eigenen Bilanzkreis. Die Bilanzierung erfolgt über Subbilanzkreise der Vorlieferanten.

Über die Netze der Energiewerke Zeulenroda GmbH wurden insgesamt 52.261 MWh im Strom und 112.109 MWh im Gas abgesetzt.

Die Zählerablesung zum Stichtag 31.12.2022 wurde aufgrund der angekündigten Preisanhebungen zum 1.1.2023 von EWZ-Mitarbeitern überwiegend vor Ort persönlich vorgenommen. Nur für einen kleinen Teil wurde auf Kundenselbstablesungen gesetzt, die in der Corona-Pandemie noch die Regel waren.

Die Leitungen und Netze sind unser Kapital, der störungsfreie und sichere Betrieb des Strom-, Gas- und Wärmenetzes die wichtigste Aufgabe im Netzbereich. Das Jahr 2022 verlief in den von uns betriebenen Netzen erneut weitgehend störungsfrei.

## **Investitionen**

Im Strom- und Gasnetz wurden im gesamten Netzbereich Investitionen vorgenommen. Die Investitionen in die Strom- und Gasnetze betragen 606 T€ (Vorjahr 591 T€). Insgesamt belief sich das Investitionsvolumen in 2022 auf 800 T€. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln.

Aufgrund der fortschreitenden Bedeutung der Datenverarbeitungssysteme waren erneut Investitionen in die Informationstechnologie notwendig. Hier wurden 52 T€ investiert.

## **Personal**

Die Personalsituation war im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr ganz so angespannt wie noch im Vorjahr. Im März wurde der Bereich Messwesen als eigenständiger Aufgabenbereich aufgestellt und ein Mitarbeiter hierfür eingestellt, der sich zusätzlich um IT-Themen kümmert.

Im Juni fing eine neue Mitarbeiterin im Bereich Vertrieb / Abrechnung an, um so eine interne Nachfolgeregelung für den aus Altersgründen ausscheidenden Leiter Beschaffung und Vertrieb zu ermöglichen.

#### 4. Ertragslage

Trotz niedrigerer Absatzmengen wurden 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 13.821 T€ (Vorjahr 12.557 T€) erzielt, was eine Zunahme von 10% bedeutet. Ursache waren vor allem höhere Verkaufserlöse, denen jedoch auch deutlich angestiegene Kosten gegenüberstehen.

Die Summe des Materialaufwands betrug 10.128 T€ (Vorjahr 8.711 T€), was einer Steigerung von 16% entspricht. Die Kosten der CO<sub>2</sub>-Umlage im Gasbereich steigen vom Gesetzgeber vorgegeben jährlich an. Die Aufwendungen für Personal stiegen nur leicht. Es gelten die Tarifverträge des AVEU. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen entsprechen denen des Vorjahres mit 726 T€ (Vorjahr 699 T€).

Nach Berücksichtigung von Ertragssteuern ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 204 T€ (Vorjahr 756 T€).

#### 5. Finanzlage

Zum Abschlussstichtag werden liquide Mittel in Höhe von 1.983 T€ (Vorjahr 202 T€) ausgewiesen. Dem stehen insbesondere Kundenguthaben aus der Jahresverbrauchsabrechnung mit 1.878 T€ (Vorjahr 343 T€) gegenüber, welche Anfang 2023 zur Auszahlung kommen.

Der zum Vorjahresstichtag mit 200 T€ in Anspruch genommene Kontokorrentrahmen konnte zum 31.12.2022 abgebaut werden. Insgesamt standen in 2022 Kreditlinien in Höhe von 700 T€ zur Verfügung. Unterjährig mussten in 2022 die Kontokorrentrahmen regelmäßig in Anspruch genommen werden.

Zum Jahresende bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 319 T€ (Vorjahr 784 T€).

Liquidität 1. Grades (liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital)	39,8 % (VJ 6,1 %)
Liquidität 2. Grades (liquide Mittel+Forderungen / kurzfristiges Fremdkapital)	123,0 % (VJ 94,3 %)

#### 6. Vermögenslage

Anlagenquote (Anlagevermögen/Bilanzsumme)	59,6 % (VJ 65,6 %)
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	42,5 % (VJ 50,7 %)
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital/ Anlagevermögen)	71,3 % (VJ 77,3 %)

## 7. Gesamtaussage

Geschäftsverlauf und Lage sind vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs als zufriedenstellend zu beurteilen. Das Jahresergebnis in Höhe von 204 T€ liegt deutlich unter dem Vorjahr 2021. Ursache sind vor allem die rein handelsrechtliche Berücksichtigung von erheblichen Drohverlusten für das Geschäftsjahr 2023 sowie höhere Beschaffungskosten. Dagegen führte die Mehr- und Mindermengenabrechnung Gas im Jahr 2022 zu einem positiven Ergebnisbeitrag.

## 8. Chancen- und Risikobericht

Die Energiewirtschaft unterliegt – wie schon in den Vorjahren - starken politischen und regulatorischen Einflüssen. Gravierender sind nun aber die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts, insbesondere bei der Energiebeschaffung.

Im Jahresverlauf 2022 stiegen die Großhandelspreise für Strom und Gas explosionsartig an. Die eher kurzfristige Beschaffungsstrategie führte bei den EWZ zu entsprechend hohen Beschaffungskosten für 2023. Die Kosten wurden durch Preisanpassungen an die Kunden weitergegeben. Seit Anfang 2023 sanken die Beschaffungskonditionen plötzlich wieder ab. Wenngleich das Preisniveau immer noch höher ist als vor Kriegsbeginn, sind die aktuellen Großhandelspreise doch deutlich günstiger.

Für die EWZ ergeben sich dadurch sowohl Preisrisiken (aufgrund der vergleichsweise hohen Beschaffungskosten) als auch Absatzrisiken. Konnte man Anfang 2023 noch davon ausgehen, dass die staatlichen Preisbremsen für Strom und Gas für einen dämpfenden Wettbewerbseffekt sorgen würden, ist inzwischen der Preiswettbewerb erneut entbrannt.

Der Auftritt preisaggressiver Drittlieferanten führt zu absehbaren Kundenverlusten bei den EWZ. Die Risiken sind monetär schwer abzuschätzen, da der volatile Markt jederzeit zu Veränderungen der Lage führen kann. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses wurden Absatz- und Preis-Risiken für 2023 in Höhe von 718 T€ identifiziert, die im Rahmen einer Drohverlustrückstellung im Jahresabschluss 2022 handelsrechtlich berücksichtigt wurden.

Dramatisch sind weiterhin Störungen der Lieferketten im Gasbereich zu betrachten. Auch wenn im Winter 2022 / 2023 keine Gasmangellage eingetreten ist, warnen staatliche Stellen wie die Bundesnetzagentur vor einer möglichen Mangellage im kommenden Winter 2023 / 2024.

Die Ertragskraft wird unter den jetzigen Rahmenbedingungen als geschwächt eingeschätzt. Eine Erholung der Ertragskraft wird für die EWZ erst ab 2025 wieder angenommen.

Bestehende Preis- und Absatzrisiken führen im Ergebnis auch zu einer Belastung der Finanzkraft der Gesellschaft. Die zum 31.12.2022 bestehenden Kontokorrentrahmen mussten in 2023 insbesondere aufgrund der hohen Beschaffungskosten auf insgesamt 3.600 T€ erhöht werden. Kreditlinien mit 3.000 T€ stehen der Gesellschaft bis Ende 2024 zur Verfügung; 600 T€ können jederzeit gekündigt werden. Die bestehenden Kreditlinien mussten in 2023 regelmäßig in Anspruch genommen werden. Mit Stand Mai 2023 erfolgte eine Inanspruchnahme von 2.500 T€.

Im regulatorischen Bereich ist zusätzlich von einer weiteren Absenkung der Ertragskraft im Netzbereich auszugehen. Gleichzeitig finden Verschiebungen in den Messstellenbereich statt, der jedoch auf absehbare Zeit erst einmal defizitär sein wird.

## 9. Prognosebericht

Die Energiewerke Zeulenroda GmbH erwarten kurzfristig weiterhin eher unstabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Aufgrund des anhaltenden Ukraine-Konflikts lassen sich belastbare Vorhersagen zur weiteren Marktentwicklung nur mit hoher Unsicherheit treffen.

Die weitere Geschäftsentwicklung wird auch durch die allgemeine Preisentwicklung beeinflusst werden. Die bereits deutlich angestiegene Inflation wird dazu führen, dass sowohl im Bereich des Materialeinkaufs als auch im Baubereich entweder Mehrausgaben auf das Unternehmen zukommen werden, oder alternativ die Volumina bei gleichbleibenden Kosten deutlich sinken.

Im Bereich Messwesen gab es weiterhin hohe Unsicherheiten bezüglich eines Fahrplans. Die EWZ haben im 2. Halbjahr 2022 mit dem Einbau erster intelligenter Mess-Systeme begonnen. Das Messstellenbetriebsgesetz wurde durch das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende im Mai 2023 novelliert. Die bisher notwendige Markterklärung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entfällt, so dass nun ein individueller Rollout-Plan erstellt werden kann. Der Wechsel von herkömmlichen analogen Zählern zu elektronischen Zählern – so genannten modernen Mess-Einrichtungen (MME), findet schon länger sukzessive statt und wird die nächsten Jahre weitergehen. Das Messwesen wird seit dem Jahr 2021 als eigene Sparte bilanziert aber aufgrund der Hochlaufkosten in den nächsten Jahren defizitär bleiben.

Die Elektromobilität bleibt im ländlich geprägten Zeulenroda weiterhin ein Randthema.

Gemäß Wirtschaftsplan wird mit einem positiven Jahresergebnis auch für die Geschäftsjahre 2023 – 2025 gerechnet. Die Ergebnisse werden aber insbesondere in den Jahren 2023 und 2024 deutlich schwächer ausfallen als in den Vorjahren

Die Investitionen im Folgejahr werden voraussichtlich ca. T€ 700 betragen.

Zeulenroda-Triebes 4. Juli 2023



Geschäftsführer  
(Markus Dürr)

**Energiewerke Zeulenroda GmbH,  
Zeulenroda-Triebes**

**Entflechtung der internen Rechnungslegung  
nach § 6b Abs. 3 EnWG  
zum 31. Dezember 2022**

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**  
**Elektrizitätsverteilung**

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021	Passiva	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	T€		€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		1.082.000,00	1.082
Entgeltlich erworbene Rechte		36.141,46	30	<b>II. Kapitalrücklage</b>		0,00	0
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklage</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	326.516,23		336	1. Satzungsmäßige Rücklage	108.200,00		108
2. Verteilungsanlagen	3.004.790,94		3.006	2. Andere Gewinnrücklagen	553.179,39		553
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.783,61		83			661.379,39	661
4. Anlagen im Bau	4.224,01		0	<b>IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>		400.994,83	287
		3.411.314,79	3.425	<b>V. Jahresfehlbetrag (i. Vj. -überschuss)</b>		-145.901,46	208
<b>III. Finanzanlagen</b>				<b>B. Kapitalverrechnungskonto</b>		-720.362,84	-118
1. Beteiligungen	56.250,00		56	<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		8.440,00	10
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		0	<b>D. Empfangene Bauzuschüsse</b>		737.351,20	705
		56.250,00	56	<b>E. Rückstellungen</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.957,14		19
<b>I. Vorräte</b>				2. Steuerrückstellungen	41.768,59		15
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		67.594,10	59	3. Sonstige Rückstellungen	90.532,90		146
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						151.258,63	180
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	319.980,64		801	<b>F. Verbindlichkeiten</b>			
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	27.151,51		60	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.507,70		241
3. Sonstige Vermögensgegenstände	536.775,39		72	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483.303,82		319
4. innerbetriebliches Darlehen (Elektrizitätsverteilung)				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.376,87		2
5. innerbetriebliches Darlehen (Gasverteilung)				4. Sonstige Verbindlichkeiten	390.360,11		219
6. innerbetriebliches Darlehen (Tätigkeit außerhalb)				- davon aus Steuern: 9.294,68 €			
		883.907,54	933	(i. Vj. T€ 110)			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		0,00	0	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 417,29 €			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.425,30	1	(i. Vj. T€ 1)			
				5. innerbetriebliche Darlehen (andere Tätigkeiten Elektrizität)	1.399.924,93		708
				6. innerbetriebliche Darlehen (andere Tätigkeiten Gas)			
<b>Summe Aktiva</b>		<u>4.456.633,19</u>	<u>4.504</u>	<b>Summe Passiva</b>		<u>2.281.473,43</u>	<u>1.489</u>
						<u>4.456.633,19</u>	<u>4.504</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

**Elektrizitätsverteilung**

	2022	Vorjahr
	€	T€
1. Umsatzerlöse	4.633.418,05	4.745
2. Andere aktivierten Eigenleistungen	33.527,82	25
3. Sonstige betriebliche Erträge	65.154,93	48
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 1.524.066,21	- 1.269
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.022.817,80	- 1.880
	<u>- 3.546.884,01</u>	<u>- 3.149</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 587.521,89	- 610
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 130.385,32	- 131
- davon für Altersversorgung: € 1.267,36 (Vorjahr T€ 1)		
	<u>- 717.907,21</u>	<u>- 741</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 318.842,55	- 353
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 289.918,11	- 271
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304,56	-
- davon aus Abzinsung € 203,29 (Vj. T€ 0)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.052,12	- 5
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 510,43 (Vorjahr T€ 1)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	89
11. Ergebnis nach Steuern	<u>- 144.198,63</u>	210
12. Sonstige Steuern	- 1.702,83	2
13. Jahresfehlbetrag (VJ.-überschuss)	<u>- 145.901,46</u>	208

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**  
**Gasverteilung**

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021	Passiva	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	T€		€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		576.000,00	576
Entgeltlich erworbene Rechte		12.889,97	12	<b>II. Kapitalrücklage</b>		0,00	0
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklage</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	34.362,90		36	1. Satzungsmäßige Rücklage	57.600,00		58
2. Verteilungsanlagen	2.541.126,99		2.473	2. Andere Gewinnrücklagen	<u>344.319,82</u>	401.919,82	<u>344</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.369,12		32	<b>IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>		223.350,87	208
4. Anlagen im Bau	<u>2.434,52</u>		<u>0</u>	<b>V. Jahresüberschuss</b>		365.856,00	38
		2.607.293,53	2.541	<b>B. Kapitalverrechnungskonto</b>		-1.054.322,07	187
<b>III. Finanzanlagen</b>				<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		11.565,00	12
1. Beteiligungen	56.250,00		56	<b>D. Empfangene Bauzuschüsse</b>		295.504,77	311
2. Sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>		<u>0</u>	<b>E. Rückstellungen</b>			
		56.250,00	56	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.799,91		10
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. Steuerrückstellungen	-4.644,12		-11
<b>I. Vorräte</b>				3. Sonstige Rückstellungen	<u>168.173,93</u>	174.329,72	<u>219</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		25.935,53	26				218
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>F. Verbindlichkeiten</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-44.494,51		89	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	270.156,72		348
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	-2.263,75		20	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.082,22		58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.414,58		-6	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
4. innerbetriebliches Darlehen (Elektrizitätsverteilung)				4. Sonstige Verbindlichkeiten	282.828,99		97
5. innerbetriebliches Darlehen (Gasverteilung)				-davon aus Steuern: -11.988,67 €			
6. innerbetriebliches Darlehen (Tätigkeit außerhalb)				(i. Vj. T€ -12)			
		-32.343,68	103	-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 293,02 €			
				(i. Vj. T€ 1)			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		0,00	0	5. innerbetriebliche Darlehen (andere Tätigkeiten Elektrizität)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.524,62	1	6. innerbetriebliche Darlehen (andere Tätigkeiten Gas)	<u>1.083.277,93</u>	1.677.345,86	<u>284</u>
							<u>787</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u>2.671.549,97</u>		<u>2.739</u>	<b>Summe Passiva</b>	<u>2.671.549,97</u>		<u>2.739</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

**Gasverteilung**

	2022	Vorjahr
	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.854.563,31	1.416
2. Andere aktivierten Eigenleistungen	32.863,42	13
3. Sonstige betriebliche Erträge	22.111,05	34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.101,38	120
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 551.094,94	- 657
	- 533.993,56	- 537
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 388.405,82	- 402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 83.276,70	- 77
- davon für Altersversorgung: € 991,24 (Vorjahr T€ 2)		
	- 471.682,52	- 479
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 255.769,61	- 240
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 169.045,24	- 143
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111,42	-
- davon aus Abzinsung: € 74,37 (Vorjahr T€ 0)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.335,96	- 5
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 389,33 (Vorjahr T€ 0)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 107.904,27	- 20
11. Ergebnis nach Steuern	366.918,04	39
12. Sonstige Steuern	- 1.062,04	- 1
13. Jahresüberschuss	365.856,00	38

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**  
**Messstellenbetrieb**

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021	Passiva	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	T€		€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		0,00	0
Entgeltlich erworbene Rechte		32.420,47	26	<b>II. Kapitalrücklage</b>		0,00	0
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklage</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00		0	1. Satzungsmäßige Rücklage	0,00		0
2. Verteilungsanlagen	0,00		0	2. Andere Gewinnrücklagen	0,00		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.759,13		4			0,00	0
4. Anlagen im Bau	0,00		0	<b>IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>		-84.113,34	-45
		8.759,13	4	<b>V. Jahresfehlbetrag</b>		-109.024,04	-39
<b>III. Finanzanlagen</b>				<b>B. Kapitalverrechnungskonto</b>		225.533,51	111
1. Beteiligungen	0,00		0	<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		0,00	0
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		0	<b>D. Empfangene Bauzuschüsse</b>		0,00	0
		0,00	0	<b>E. Rückstellungen</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53,83		0
<b>I. Vorräte</b>				2. Steuerrückstellungen	-910,34		0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0	3. Sonstige Rückstellungen	4,15		0
						-852,36	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>F. Verbindlichkeiten</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.560,47		2	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-153,49		0
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00		0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-17,37		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	578,32		0	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		0
4. innerbetriebliches Darlehen (Elektrizitätsverteilung)				4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.734,75		0
5. innerbetriebliches Darlehen (Gasverteilung)				-davon aus Steuern: -249,48 €			
6. innerbetriebliches Darlehen (Tätigkeit außerhalb)				(i. Vj. T€ 0)			
		-982,15	2	-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: -13,47 €			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		0,00	0	(i. Vj. T€ 0)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		-167,19	0	5. innerbetriebliche Darlehen (andere Tätigkeiten Elektrizität)	4.922,60		5
				6. innerbetriebliche Darlehen (andere Tätigkeiten Gas)			
						8.486,49	5
<b>Summe Aktiva</b>		<u>40.030,26</u>	<u>32</u>	<b>Summe Passiva</b>		<u>40.030,26</u>	<u>32</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

**Messstellenbetrieb**

	2022		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		43.115,85	32
2. Andere aktivierten Eigenleistungen		15,22	-
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.575,88	-
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 29.290,84		- 20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 13.105,39		- 16
		- 42.396,22	- 36
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 26.900,48		- 2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 4.011,61		- 1
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vj. T€ 0)			
		- 30.912,09	- 3
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 54.101,90	- 27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 29.311,53	- 21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3,07	-
- davon aus Abzinsung € 2,05 (Vj. T€ 0)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 4,31	-
- davon aus Aufzinsung € 0,24 (Vj. T€ 0)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	16
11. Ergebnis nach Steuern		- 109.016,06	- 39
12. Sonstige Steuern		- 7,99	-
13. Jahresfehlbetrag		- 109.024,04	- 39

## **ENERGIEWERKE ZEULENRODA GMBH, ZEULENRODA-TRIEBES ERLÄUTERUNGEN ZUM TÄTIGKEITSABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**

### **I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen nach § 3 Nr. 38 EnWG sind gemäß § 6b Abs. 3 EnWG verpflichtet, für die Tätigkeitsbereiche jeweils getrennte Konten in der internen Rechnungslegung zu führen und Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen. Als Tätigkeitsbereiche werden die unter § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG genannten Bereiche verstanden. Die EWZ hat Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messwesen erstellt und in diesem Bericht erläutert.

Für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors sind ebenfalls getrennte Konten zu führen. Für diese sowie für die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors werden intern jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Die Erstellung eines Tätigkeitsabschlusses ist nicht vorgeschrieben.

Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors beinhalten insbesondere die Wärmeversorgung.

Wesentliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Tätigkeiten wurden zu Marktpreisen bewertet.

Die Tätigkeitsabschlüsse zum 31. Dezember 2022 sind nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren verwendet. Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

Für die Gliederung und Bewertung der Tätigkeitsabschlüsse werden die gleichen Grundsätze wie für den Gesamtabschluss angewandt. Für einzelne Geschäftsbereiche werden getrennte Konten genutzt. Geschäftsbereiche wurden gebildet für:

- Stromhandel und -vertrieb
- Stromnetz
- Nebengeschäfte Strom
- Übergreifendes innerhalb Strom
- Gashandel und -vertrieb
- Gasnetz
- Nebengeschäfte Gas
- Übergreifendes innerhalb Gas
- Wärme
- sonstige Nebengeschäfte
- Allgemeines
- Messstellenbetrieb

Anschließend wurden diese Geschäftsbereiche zu den vorstehend genannten Tätigkeiten zusammengefasst. Die Geschäftsbereiche "Stromhandel und -vertrieb", "Nebengeschäfte Strom" und "Übergreifendes innerhalb Strom" wurden zur Tätigkeit "Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors" zusammengefasst. Der Geschäftsbereich "Stromnetz" entspricht der Tätigkeit "Elektrizitätsverteilung". Im Tätigkeitsbereich "Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors" sind die Bereiche "Gashandel und -vertrieb", "Nebengeschäfte Gas" und "Übergreifendes innerhalb Gas" gebündelt. Das "Gasnetz" entspricht der Tätigkeit "Gasverteilung". Die Geschäftsbereiche "Wärme" und "sonstige Nebengeschäfte" werden in den "Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors" zusammengeführt. Die Tätigkeit "Messstellenbetrieb" wird als eigenständige Sparte abgebildet.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses wurden Buchungen, die unter dem Geschäftsbereich "Allgemeines" erfasst worden sind, auf die verschiedenen Geschäftsbereiche der Sparten Strom, Gas, Wärme und Messtellenbetrieb verteilt.

Für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden die Daten mit Hilfe des Controlling Programms Kosy der Firma HKS Informatik GmbH, Moers, entsprechend der im Programm hinterlegten Schlüssel und der gebuchten Kostenstellen auf die Geschäftsbereiche verteilt. Das Ergebnis aus direkt zugeordneten und umgelegten bzw. verteilten Beträgen wurde im Tabellenkalkulationsprogramm Excel als Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der jeweiligen Tätigkeit gezeigt. Die vorgenommenen Verteilungen sind aufgrund der verschiedenen EDV-Programme und Bearbeitungsstufen sehr komplex. Die Aufbewahrungsfristen für die Unterlagen werden eingehalten.

## **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden einheitlich ausgeübt. Zu den auf die Tätigkeitsabschlüsse angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Die durch die direkte und indirekte Zuordnung entstehenden Verrechnungen zwischen den Unternehmensbereichen werden als solche in den Tätigkeitsbilanzen gesondert ausgewiesen (Kapitalverrechnungskonto) und über die "Interne Aufrechnung" konsolidiert. Sie dienen als Ausgleichsposten der jeweiligen Bilanz.

## **III. ZUORDNUNGSREGELN**

Um die nicht direkt zuordenbaren Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf die verschiedenen Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG zu verteilen, wurden nachfolgend genannte Schlüssel verwendet. Erläuterungen zur Anwendung der Schlüssel finden sich in den nächsten Abschnitten.

- Anlagenschlüssel
- Personalschlüssel
- Kunden-/Zählerschlüssel
- Umsatzschlüssel (mit und ohne innerbetriebliche Verrechnung)
- Ergebnisschlüssel

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR TÄTIGKEITSBILANZ

Im Geschäftsjahr 2022 wurden innerhalb der Tätigkeitsbilanzen Korrekturen vorgenommen, um Zuordnungen zu korrigieren. Die Korrekturen erfolgten ergebnisneutral gegen den Kapitalausgleichsposten, da die entsprechenden Aufwendungen und Erträge bereits korrekt zugeordnet waren.

Das Anlagevermögen wurde im Wesentlichen direkt den Geschäftsbereichen zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht ohne unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich war, erfolgte die Verteilung auf die Tätigkeiten unter Zuhilfenahme des Zählerschlüssels. Aus den sich ergebenden Buchwerten wurden die Anlagenspiegel für die einzelnen Tätigkeiten entwickelt. Die weitere Aufgliederung des Sachanlagevermögens wird im Anlagenspiegel der einzelnen Tätigkeitsbereiche dargestellt.

Die Vorräte wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Der Anteil des allgemeinen Geschäftsbereiches wurde entsprechend dem Umsatzschlüssel auf die Tätigkeiten verteilt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter wurden direkt auf die Tätigkeiten verteilt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet und - sofern sie den allgemeinen Bereich betrafen - nach dem Verhältnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verteilt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden innerhalb der Strom- und Gassparte vollständig den anderen Tätigkeiten innerhalb des Strom- bzw. Gassektors zugeordnet. Die Liquidität bei der Strom- bzw. Gasverteilung wird über interne Darlehen dargestellt.

Nicht direkt zuordenbare aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mittels des Umsatzschlüssels aufgeteilt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungsabgrenzungen.

Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, / Gewinnrücklagen) wurde fortgeschrieben.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Empfangene Bauzuschüsse wurden ebenfalls direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden direkt bzw. unter Zuhilfenahme des Personalschlüssels auf die Tätigkeiten verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden weitgehend direkt zugeordnet. Bei den Rückstellungen für Jahresabschluss- und Beratungskosten sowie ausstehende Rechnungen wurde der Umsatzschlüssel angewandt. Für personalbezogene Rückstellungen kam der Personalschlüssel zum Ansatz.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden soweit möglich direkt zugeordnet. Kontokorrent-Kredite wurden nach Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden weitgehend direkt zugeordnet, ansonsten über den Umsatzschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden direkt auf die Tätigkeiten verteilt.

Die nicht direkt zuordenbaren sonstigen Verbindlichkeiten wurden je nach Sachverhalt auf die Tätigkeiten geschlüsselt.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

31.12.2022		Restlaufzeiten			
		bis zu einem Jahr		über einem Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		T€	T€	T€	T€
<b>1.</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>319</b>	<b>85</b>	<b>234</b>	<b>0</b>
	- davon Elektrizitätsverteilung	6	6	0	0
	- davon Gasverteilung	270	55	215	0
	- davon Messstellenbetrieb	0	0	0	0
<b>2.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.210</b>	<b>1.210</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	- davon Elektrizitätsverteilung	483	483	0	0
	- davon Gasverteilung	41	41	0	0
	- davon Messstellenbetrieb	0	0	0	0
<b>3.</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>141</b>	<b>141</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	- davon Elektrizitätsverteilung	2	2	0	0
	- davon Gasverteilung	0	0	0	0
	- davon Messstellenbetrieb	0	0	0	0
<b>4.</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten und innerbetriebliche Darlehen</b>	<b>1.948</b>	<b>1.948</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	- davon Elektrizitätsverteilung	390	390	0	0
	- davon Gasverteilung	283	283	0	0
	- davon Messstellenbetrieb	4	4	0	0
<b>5.</b>	<b>Innerbetriebliche Darlehen</b>	<b>2.488</b>	<b>2.488</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	- davon Elektrizitätsverteilung	1.400	1.400	0	0
	- davon Gasverteilung	1.083	1.083	0	0
	- davon Messstellenbetrieb	5	5	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>6.106</b>	<b>5.872</b>	<b>234</b>	<b>0</b>
	- davon Elektrizitätsverteilung	2.281	2.281	0	0
	- davon Gasverteilung	1.677	1.462	215	0
	- davon Messstellenbetrieb	9	9	0	0

Die Verbindlichkeiten aus innerbetrieblichen Darlehen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZU TÄTIGKEITEN - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Tätigkeiten basiert auf den Ausgangsrechnungen des Geschäftsjahres für abgesetzte Mengen an Strom, Gas und Wärme sowie der Auflösung empfangener Bauzuschüsse.

Der Aufteilung der anderen aktivierten Eigenleistungen liegt eine tätigkeitsgerechte Erfassung der Sachkosten für durchgeführte Investitionen zugrunde. Die Eigenleistungen betreffen neben der Elektrizitäts- und Gasverteilung und Wärme auch den Bereich Messwesen.

Eindeutig zuordenbare sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern wurden direkt zugeordnet.

Nicht direkt zuordenbare Erträge und Aufwendungen wurden unter Zuhilfenahme folgender Schlüssel auf die Sparten verteilt:

- Anlagenschlüssel,
- Umsatzschlüssel (mit und ohne innerbetriebliche Verrechnung),
- Personalschlüssel,
- Zäblerschlüssel,
- Ergebnisschlüssel

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagevermögen der Sparten bzw. Tätigkeiten abgeleitet.

Die Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" wurden unter Verwendung des Umsatzschlüssels auf die Tätigkeiten verteilt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden auf der Grundlage des Ergebnisschlüssels auf die Tätigkeiten verteilt.

## VI. SONSTIGE ANGABEN

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus branchenüblichen Bezugsverträgen für Strom in Höhe von T€ 9.670 und Gas in Höhe von T€ 10.734 sowie aus Konzessionsverträgen. Aufgrund von Schlüsselungen kann es zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Zeulenroda-Triebes, den 04. Juli 2023



- Geschäftsführung -  
(Markus Dürr)

**Energiewerke Zeulenroda GmbH,  
Zeulenroda-Triebes**

**Bestätigungsvermerk  
des unabhängigen Abschlussprüfers**

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda-Triebes

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda-Triebes**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda-Triebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft*

Wir weisen auf die Ausführungen des Geschäftsführers im Lagebericht hin.

Die Ertragskraft der Gesellschaft wird unter den derzeitigen Rahmenbedingungen als geschwächt eingeschätzt. Die im Jahresverlauf 2022 gestiegenen Großhandelspreise für Strom und Gas führen bei der Gesellschaft zu entsprechend hohen Beschaffungskosten für 2023.

Die Jahresergebnisse werden nach den Prognosen insbesondere in den Jahren 2023 und 2024 deutlich schwächer ausfallen als in den Vorjahren.

Insbesondere mit einem Auslaufen der staatlichen Preisbremsen könnte sich die Dynamik auf dem Wettbewerbsmarkt 2024 deutlich erhöhen, was die Ertragskraft der Gesellschaft insbesondere bei hohen Beschaffungskosten und damit möglicherweise einhergehenden Kundenverlusten zusätzlich belasten könnte.

Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Kontokorrentrahmen mussten in 2023 auf insgesamt T€ 3.600 erhöht werden. Kreditlinien mit T€ 3.000 stehen der Gesellschaft bis Ende 2024 zur Verfügung; T€ 600 können jederzeit gekündigt werden.

Die bestehenden Kreditlinien mussten auch in 2023 regelmäßig in Anspruch genommen werden.

Die Fortführung des aktiven Cash-Managements sowie eine laufende Liquiditätsplanung halten wir weiterhin für notwendig.

Wir weisen darauf hin, dass vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen, die die Gesellschaft vor große Herausforderungen stellen, die Sicherung der Ertrags- und Finanzkraft besonders zu beachten ist.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

#### *Eingeschränktes Prüfungsurteil*

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt "Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil" beschriebenen Sachverhalts die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### *Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil*

Die Zuordnung der liquiden Mittel in den Tätigkeitsabschlüssen könnte nach unseren Prüfungsfeststellungen nicht die tatsächlichen Verhältnisse abbilden. Aufgrund fehlender angemessener Prüfungsnachweise und durch alternative Prüfungshandlungen konnten wir keine hinreichende Sicherheit über die systemseitig vorgenommene Zuordnung der liquiden Mittel erlangen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Zuordnung der liquiden Mittel und damit die innerbetrieblichen Darlehen sowie die Kapitalverrechnungsposten in den Tätigkeitsbilanzen fehlerhaft sind.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021))* durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Erfurt, 4. Juli 2023

GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
Steuerberatungsgesellschaft



Held  
Wirtschaftsprüfer

Dumke  
Wirtschaftsprüferin